

[Library ebook] Ukrain gegen Krebs: Wer hat Angst vor Ukrain

Ukrain gegen Krebs: Wer hat Angst vor Ukrain

Von Eleonore Thun-Hohenstein

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



Produktinformation -Verkaufsrank: #414782 in BcherMarke: Das Neue Licht Verlag / Jim
HumbleVerffentlicht am: 2014-03-01Abmessungen: 8.31 x .79b x 5.87l, Einband: Taschenbuch215 Seiten |
File size: 73.Mb

Von Eleonore Thun-Hohenstein : Ukrain gegen Krebs: Wer hat Angst vor Ukrain before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Ukrain gegen Krebs: Wer hat Angst vor Ukrain:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen14 von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein unscheinbares KrutleinVon Manfred SandauIn der Bundesrepubk sterben vielleicht eine Million Menschen im Jahr an Krebs.Das msste doch ein Ansporn sein, mit Hochdruck zu forschen um endlich etwas zu finden das hilft. Schon der amerikanische Prsident Nixon hat vor etwa 40 Jahren ein Programm zur Bekmpfung des Krebs ins Leben gerufen, aber bis heute hrt man zwar von einigen Erfolgen, vor allem in Richtung Frherkennung. Aber der groe Durchbruch steht noch aus.Nun gibt es Namen, da gehen sogenannten Schulmedizinern wahrscheinlich die Schuhsenkel auf.Hacketal, Seegers,Batmanghelidj, Kuhl, Lebedewa, Sircus, Rath, Budwig, das sind Namen, von denen man in der ffentlichen Diskussion um das Thema Krebs nichts hrt, aber all diese behaupten in ihren Schriften, dass sie zum Teil mit verblffend einfachen Mitteln, z.B. Wasser trinken, milchsaures Gemse, die Gabe eines Antibiotikums, oder die Gabe von Natron, dass mit diesen einfachen Manahmen, eine Krankheit wie Krebs zu besiegen sei.Meine Mutter ist letztlich an Krebs gestorben, nachdem sie zuvor, falsch diagnostiziert und falsch behandelt wurde. Als man endlich auf dem richtigen Weg war, war es zu spt, ihr konnte nicht mehr geholfen werden.Ein anderer Fall, der mir bekannt geworden ist, da hatte jemand einen schnell wachsenden Hirntumor, wurde in einer Uniklinik behandelt, aber auch sie ist bald gestorben.Ich habe keine Ahnung, nach welchen Vorgaben Forschungsmittel vergeben werden. Natrlich mchte

ein Industrieunternehmen, wenn es Millionen in die Forschung investiert hat, diese Beträge nicht abschreiben müssen. Wenn man manche Zahlen hört, Zytostatika sollen für einen Monat 20000 kosten, und mehr, dann fragt man sich, wie lange wird dieses Gesundheitssystem das noch aufbringen können. Ist das nicht der Weg zu einer Klassenmedizin, die wir nach meiner Meinung heute bereits haben? Nun kommt da einer daher, der behauptet, mit Schilkrut könne man Krebs, zumindest in einem frühen Stadium besiegen. Teilweise liest sich das Buch fast wie ein Krimi. Ein Kampf, David gegen Goliath. Wie lange wird er das noch durchhalten? Warum hat scheinbar keiner Interesse daran, das Mittel objektiv zu testen und dann, wenn es denn wirklich so gut hilft, den Betroffenen zukommen zu lassen? Es stellt sich der Verdacht ein, dass es um zu viel Geld und Besitzstände geht. So ein einfaches Mittel, das jeder in seinem Garten anbauen kann, das kann man sich doch gar nicht vorstellen! Mir fallen noch die Namen Breuss, Moermann und Gerson, das sind Leute, die haben so eine Art Fasten- und Saftkur vorgeschlagen. Den Breuss-Saft, kann jeder in seiner Küche herstellen. Es ist möglicherweise doch so, dass es einfache und billige Mittel gibt, die gegen Krebs helfen können. Ich finde das sollte systematisch erforscht werden. 36 von 38 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lesen, lesen, lesen Von Susanne J. Es macht einen Eindruck, dass das Mittel gegen Krebs nicht in Europa zugelassen ist. Wie kann es sein, dass in Österreich ein Mann so extrem behandelt wird, der ein Anti-Krebsmittel namens Ukrain zulassen will. Es ist ein Krimi und eine Schande was noch heute in dem deutschsprachigen Land statt findet. Haben Sie Krebs und suchen eine Lösung, dann lesen Sie das Buch und gehen dann ins Ausland um sich mit den Ukrain heilen zu lassen. Alle die noch kein Krebs haben, sollten dieses Buch lesen und besitzen. Ich verschenke es sehr gern, da es wichtig ist, dass alle Menschen von einem natürlichen Heilmittel erfahren das die Chemo ersetzen kann. 26 von 28 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Für die Ahnungslosen. Von Tomasz Kupczyk Das Buch zeigt die blühenden Methoden der Mächtigen" die revolutionäre Entdeckungen kaputt machen. Für mich waren die Informationen über die Schilkrut neu und ich kann wetten, dass auch für viele Leser die keine Ahnung über z. B. Kornelkirsche haben, auch sehr informativ wird.

Produktbeschreibung Ukrain ist eine aus Schilkrut gewonnene Alkaloidverbindung, die sich intravenös injiziert, im Primärtumor und in den Metastasen binnen weniger Minuten anreichert und in Ultraviolettes Licht fluoresziert, so dass krankes Gewebe gegenüber gesundem in seiner Ausdehnung genau erkannt werden kann. Zudem bringt es Krebszellen zum Absterben, ohne gesundes Gewebe anzugreifen. Ukrain, über das auf über 200 Krebskongressen in aller Welt und in zahlreichen Fachpublikationen berichtet worden ist, hat seine positive Wirkung vor allem im frühen und mittleren Stadium von Krebserkrankungen gezeigt; aber auch bei seinem Einsatz an von der Schulmedizin aufgegebenen Kranken sind mitunter außergewöhnliche Heilerfolge bekannt; zumindest aber erhöhte sich die Lebensqualität dieser Patienten beträchtlich. Dr. Wassil Nowicky, der Erfinder des alternativen Krebsmittels, versucht seit mehr als dreißig Jahre vergeblich, vom Gesundheitsministerium die Zulassung seines Mittels zu erreichen.